Einwendung im Raumordnungsverfahren

zum e.on Neubauprojekt Block 6 Staudinger

An Regierungspräsidium Darmstadt, Wilhelminenstr. 1-3, 64283 Darmstadt Az III 31.1 93d 06/11 (25/06)

Wir wenden ein, dass der geplante, gigantische Steinkohleblock 6 mit 1.100 MW nicht raumverträglich ist, und fordern, klimaverträglichen Alternativen den Vorrang zu geben.
Der Block 6 bietet keine ökologischen Vorteile, sondern gefährdet die Gesundheit der Bürger der Region. Staudinger ist Hessens größter Emittent an krebserregenden Feinstäuben. In den Raumordnungsunterlagen prognostiziert der TÜV Nord jährliche Gesamtemissionen beim Betrieb der Blöcke 4 bis 6 von 5.000 Tonnen Stickoxiden, 4.000 Tonnen Schwefeldioxiden, 438 Tonnen Staub, 700 Kilogramm Quecksilber und anderer Schadstoffe. Kohlekraftwerke schädigen das Weltklima. 8 statt 5 Millionen Tonnen Kohlendioxid pro Jahr sind zudem am Standort Staudinger zu erwarten.

Wir erheben Einwendungen dagegen und fordern mit Nachdruck:

- **Eine deutliche Verringerung des Kohlendioxid- und Schadstoffausstoßes am Standort Staudinger statt einer jahrzehntelangen Fortsetzung der Belastungen.**
- **Kein neues gigantisches Steinkohlekraftwerk im Belastungsgebiet Untermain, stattdessen Investitionen in erneuerbare Energien, dezentrale Kraftwärme-kopplungsanlagen, Maßnahmen der Energieeinsparung und verstärkte Nutzung des Gasblockes 4.**

Ja, ich schließe mich den Forderungen an und behalte mir weitere Einwendungen vor.

Name	Adresse	Unterschrift

Bürgerinitiative Stopp Staudinger, Winfried Schwab-Posselt, Lehrer, Römerstr. 24, 63512 Hainburg, als Vertreter der Einwender/innen,
Bund Naturschutz Bayern, Kreisverband Aschaffenburg, stv. Vorsitzende Leonie Kapperer, Dipl.-Biologin, Danziger Str. 1, 63739 AB,
Bund Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), Kreisverband Offenbach: Thorwald Ritter, Liebfrauenheidestr. 14, 63512 Hainburg

Abzugsfähige Spenden an BUND, Sparkasse Langen-Seligenstadt (BLZ 506 521 24) Konto Nr. 011 100 500